

Finanzratgeber

Säule 3a



DAMIAN GLIOTT

www.vermoegens-partner.ch
Tel. 081 250 46 46

Wie jedes Jahr wird gegen Jahresende vermehrt für die Vorteile der Säule 3a geworben. Die gebundene Vorsorge - wie die Säule 3a auch genannt wird - ist einerseits eine Vorsorgemöglichkeit, andererseits handelt es sich um ein Instrument zur Steueroptimierung. Sowohl Banken als auch Versicherungen sind mit verschiedensten Produkten am Markt. Angestellte mit einem Pensionskassenanschluss können in diesem Jahr maximal 6739 Franken in die Säule 3a einzahlen. Personen ohne Pensionskasse dürfen 20 Prozent ihres Erwerbseinkommens, maximal jedoch 33 696 Franken überweisen. Für viele interessant ist die Säule 3a, weil Einzahlungen in der Steuererklärung vom steuerbaren Einkommen in Abzug gebracht werden können. Einzahlungen lohnen sich aber nicht in jedem Fall.

Steuervorteile

Wie hoch die Steuereinsparung durch eine Einzahlung in die Säule 3a ausfällt, hängt grösstenteils von der Höhe des steuerbaren Einkommens und der Steuergemeinde ab. Bei einem steuerbaren Einkommen von 30 000 Franken spart ein allein-stehender Churer Steuerzahler beispielsweise rund 17 Prozent des Einzahlungsbetrags, bei 80 000 Franken sind es bereits 27 Prozent und bei 150 000 Franken gut 32 Prozent. Ganz ohne Steuern kommt man aber auch in der Säule 3a nicht weg. Bei der Auszahlung der Säule 3a am Ende des Sparprozesses stellt der Churer Steuervogt eine sogenannte Auszahlungssteuer in Rechnung. Sie wird unabhängig von der Höhe des steuerbaren Einkommens berechnet und beträgt bei 50 000 Franken Sparkapital knapp 4 Prozent des Betrags, bei 200 000 Franken sind es rund 5 Prozent. Es wird schnell klar: Steuerlich ist die Säule 3a für die meisten interessant. Ausnahmen gibt es vor allem bei jungen Personen mit tiefen Einkommen.

Anlagemöglichkeiten

Viele Sparer zahlen jährlich einen Betrag auf ein 3a-Konto ein. Dies ist die sicherste Lösung - und wer die Zinsen vergleicht hat eine deutlich höhere Rendite als auf einem herkömmlichen Sparkonto. Auch in Wertschriften kann der 3a-Sparbater investiert werden. Die meisten Banken bieten Standardfonds an. Es ist empfehlenswert, die Kosten genau zu vergleichen. In den letzten Jahren sind die Gebührendifferenzen der einzelnen Produkte deutlich grösser geworden. Versicherungsgesellschaften empfehlen oft sogenannte gemischte Versicherungen. Diese kombinieren einen Sparanteil mit einem Versicherungsschutz. Auch bei den 3a-Lebensversicherungen kann man indirekt in Wertschriften investieren. Der grösste Nachteil bei Versicherungslösungen ist, dass diese meist für eine lange Laufzeit abgeschlossen werden müssen. Die Flexibilität ist daher stark eingeschränkt. Kommt hinzu, dass die Kosten weniger transparent sind als beispielsweise auf einem Konto. Steuern sparen heisst auch Steuern planen - dieser Grundsatz gilt bei der Säule 3a ganz besonders. Gut fährt, wer die persönliche Nachsteuerrendite der Säule 3a berechnet und sich dann für oder gegen eine Einzahlung entscheidet. Wichtig ist, Einzahlungen und die späteren Bezüge auf die Gesamtvermögenssituation - beispielsweise auf Einkäufe in die 2. Säule - abzustimmen.

Menschen in der Region
«Jöö-Effekt» zum Aufkleben



Judith Brennwald malt in ihrem Atelier am «Kälbchen-Motiv». Rechts: Künstlerin und Resultat: Die Briefmarken-Serie «Tiere auf dem Bauernhof» wurde von Judith Brennwald gestaltet. (Fotos: A. Mathis)

KUNST Am 5. September hat die Post vier Sonderbriefmarken zum Thema «Tiere auf dem Bauernhof» herausgebracht. Gestaltet wurden die philatelistischen Preziosen von Judith Brennwald. Wir besuchten die Künstlerin im Atelier in Flond.

VON ALDO MATHIS

Die Grafikerin Judith Brennwald, aufgewachsen in Heggart im Zürcher Weinland, hat sich vor vier Jahren im kleinen Dorf Flond in der Nähe von Obersaxen niedergelassen. «Schon im Alter von neun Jahren war ich Reiterin und wir durften als Kinder immer die Kühe heimtreiben. Ich bin mitten im ländlichen Leben gross geworden. Damit ist der kulturelle Unterschied zwischen dem Weinland und Flond nicht so gross», sagt die 46-Jährige auf die etwas ketzerische Frage, was um Himmels willen sie denn als Grafikerin hierher gebracht habe. «Meine berufliche Tätigkeit als selbstständige Grafikerin lässt dank moderner Kommunikationsmittel den Arbeitsort flexibel wählen und auch das Malen - mein zweites Standbein - ist nicht ortsabhängig. Zudem darf ich auf eine treue Stammkundschaft zählen, die ein solch flexibles und freies Arbeiten zulässt. Für mich sind der Bezug

und die Nähe zur Natur ein wichtiger Lebensfaktor, aus welchem ich Kraft und Ruhe bei Sport und Erholung finde. Das bringt mich sowohl privat als auch im Job weiter», meint die Gestalterin lachend. Nach einer Sinnkrise habe sie dringend eine Veränderung gebraucht. Und ihr Glück in Flond gefunden.

Ein bisschen mehr Malerei

Judith Brennwald lebt und arbeitet in einem schmucken Haus. Im Atelier korrespondieren der alte Tavetscher-Specksteinofen und das abgelaugte Fichtentäfer mit modernster Kommunikationstechnik. Eben dieser Technik, die es ihr erlaubt, ein wenig «weg vom Schuss» mit ihren Kunden in Kontakt zu bleiben. «Eigentlich lernte ich an der Kunstgewerbeschule in Zürich auch Zeichnen und Malen. Aber diese Tätigkeiten sind dann in meinem Job als Grafikerin zu kurz gekommen. Klar: Man kann beim Arbeiten mit dem Computer sehr kreativ sein. Aber ich wollte das einstmals Gelernte nicht so einfach aufgeben.» Und so begann Brennwald in ihrem ganz persönlichen Stil Bilder zum Thema «Rindvieh» zu malen. Aber nicht etwa auf Papier oder Leinwand. Sondern auf Tierfellen. «Felle sind ja mehrheitlich Abfallprodukte. Von einem Angus-Rinderzüchter bekam ich wunderschöne schwarze Felle. Darauf habe ich dann realistische Angus-Porträts gemalt.» In Graubünden hats ja bekanntlich viele Jägerinnen und Jäger und so ist es nicht verwunderlich, dass Judith Brennwald mittlerweile auch Gamsen, Steinböcke, Dachse oder Murmeltiere auf deren Fell verewigt. Diese Art von Malerei ist sehr aufwendig und konnte schon an verschiedenen Ausstellungen bewundert werden.

«Einfach mal die Post angefragt»

Wie aber kommt man zum Auftrag, Sondermarken für die schweizerische Post zu gestalten? «Da hab ich einfach mal die Post angefragt und erhielt im Mai des letzten Jahres eine Einladung, mich dafür zu bewerben», meint die Gestalterin. Beim sogenannten Briefing für die Sondermarken zum Thema «Tiere auf dem Bauernhof» sei vor allem der «Jöö-Effekt» betont worden. «Für mich war danach klar, dass Jungtiere im Vordergrund stehen müssen. So richtig herzlich und zum Knuddeln.» Also ab

an die Arbeit. Zuerst malte sie Küken, Kälbchen, Lämmer und Ferkel im Grossformat auf Leinwand und übertrug die Bilder auf den Computer. Dort platzierte die Gestalterin das jeweilige Muttertier als Silhouette quasi als Schutz dahinter und in weiter Ferne den Bauernhof. Brennwalds Vorschlag überzeugte die Verantwortlichen und sie erhielt den Auftrag. Abgebildet sind: Huhn-Küken (85 Rappen), Kuh-Kalb (1 Franken), Schaf-Lamm (1.40 Franken)

und Schwein-Ferkel (1.90 Franken). «Es war eine ganz spannende Aufgabe für mich, auf dem kleinen Raum einer Marke das ganze Sujet richtig rüberzubringen. Briefmarken sind ja gesamtschweizerische Medien. Da wird dann auch darüber geredet», sagt die Künstlerin schmunzelnd. Und wer weiss: Vielleicht werden Brennwalds «Tiere auf dem Bauernhof» ja mal so begehrt sein wie das legendäre «Basler Dybli».



ZUR PERSON

Name: Judith Brennwald
Wohnort: Flond
Geburtsdatum: 15. 3. 1967
Zivilstand: Vergeben
Beruf: Grafikerin (selbstständig)
Hobbys: Aktivitäten in der Natur (Biken, Joggen, Reiten, Skifahren etc.), Kochen
Darauf stehe ich: ... auf meinen eigenen Füissen ...
Das ist nicht mein Ding: Rauchen
Am Rheintal schätze ich: Den starken Föhn ... verdrängt das schlechte Wetter

Mehr Infos unter: www.jb-design.ch

ANZEIGE



Immer mehr Schweizer wählen richtig.

Jeder Tag sollte mit einer guten Nachricht beginnen.

Zum Glück gibt es bei Dacia so viele davon. Noch mehr gute Nachrichten gibt's jetzt bei uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



DACIA
GRUPE RENAULT

Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz. Überzeugen Sie sich selbst.

www.dacia.ch

Chur Garage Bayer AG, Emserstrasse 2 081 257 19 19
Vaduz Mühleholz-Garage AG, Landstrasse 126 00423 239 80 90